

1. Die Burgen. Kühner. S. 118.
2. Siegfrieds Schwert. Umland. S. 119.
3. Blutnelken am Falkenstein. Kühner. S. 120.
4. Sagen vom Rüzehahl. Kette. S. 121.
5. Der hartgeschmiedete Landgraf. Grimm. S. 122.
6. Der Kyffhäuser. Volksjage. S. 123.
7. Schwert und Pflug. W. Müller. S. 124.
8. Thassilo im Kloster. Bechstein. S. 125.

## 5. Die Gewässer der Heimat.

a. Das Wasser. Arten: Regen-, Schnee-, Quell-, Fluß-, Seewasser. Eigenschaften: tropfbar, flüßig, klar, durchsichtig, trübe; meist farb-, geruch-, geschmacklos; süß, salzig, kalt, kohlensäure-, eisenhaltig u. Wirkungen: löst auf (waschen, reinigen, baden, kochen; Gerber, Färber, Bleicher, Maurer u.), ist thätig bei der Ernährung der Pflanzen, Tiere und Menschen (ohne Wasser kein Leben), löscht Feuer, treibt Mühlen, trägt Schiffe und Flöße, bewegt als Dampf vielerlei Maschinen, schwemmt Land an, spült Land ab, erniedrigt die Berge, wäscht Ruinen, Thäler u. aus (zu veranschaulichen an den Wirkungen des Gewitterregens), gewährt Pflanzen und Tieren eine Wohnstätte. Zustände: fest (Eis, Hagel, Schnee; Eispunkt), tropfbarflüßig (Regen, Tau, fließendes Wasser u.), luftförmig (Nebel, Dampf, Wolken). Wasserspiegel: ebene Fläche, wagerecht, ruhig, bewegt; Welle, Kreiswellen, Wellenschlag, Woge; stehendes, stehendes Wasser.

Der Kreislauf des Wassers.

b. An der Quelle. Quellen in der Heimat. Regen und Schneewasser sickert ein, rinnt auf undurchlässigem Grunde (Gestein, Lehm-, Thonlagern) fort, tritt irgendwo sprudelnd zu Tage. Warme Quellen, Gesundbrunnen, Bäder (Eisen-, Schwefel-, Soolbäder u.). Minnsal.

1. Das Wasser. W. v. Eschenbach. S. 126.
2. Wie die Quelle entsteht. Wagner. S. 127.
3. Das Wasser als Lebensretter. Wagner. S. 128.
4. Waldbäume auf Reisen. Kühner. S. 129.

c. Am Bache. Bäche der Heimat; woher, wohin? Bachbett: rechtes und linkes Ufer, schmal, feicht, steinig, sandig, schlammig. Welche Tiere und Pflanzen leben im und am Bache? Mühlen, Fabriken.

Die Bachstelze. Zugvogel. Pfriemenschnäbler. Körper: oben aschgrau, Stirn und Kehle weiß, Schwanz und Brust schwarz. Schwanz: lang, gerade, schmalfederig, mit zwei längeren Mittelfedern. Nest: Höhlung im Ufer, gepolstert mit Gras u. Sie legt 6—8 bläuliche, graupunktirte Eier, brütet zweimal, ist lebhaft, gewandt, fliegt und läuft schnell, wippt mit dem Schwanze, frißt Kerbtiere.

Die Bachforelle. Fisch; meist 30—40 cm lang; Bauchweißforelle, Lachsart. Rücken schwarz-, Seiten rotspunktirt. Im kühlen, klaren